

1.	Record Nr.	UNISA996393218303316
	Autore	Burridge Richard <b. 1670.>
	Titolo	The apostate prince, or, A satyr against the present King of Poland [[electronic resource] /] / by Richard Burridge
	Pubbl/distr/stampa	London, : [s.n.], 1700
	Descrizione fisica	16 p
	Lingua di pubblicazione	Inglese
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
	Note generali	In verse. Reproduction of original in the British Library.
	Sommario/riassunto	eebo-0018
2.	Record Nr.	UNINA9910996695403321
	Autore	Nitschmann Till
	Titolo	Ästhetiken der Tyrannis : Figurationen der Gewaltherrschaft vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart / Till Nitschmann
	Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2025
	ISBN	9783846768594 3846768596
	Edizione	[1st ed.]
	Descrizione fisica	1 online resource (919 pages)
	Soggetti	Tyrann Ästhetik Literatur Ästhetiktheorie Kulturtheorie Staatstheorie Männlichkeit Künstlerfiguren Haustyrannen Tyrannenmord tyrant aesthetics

literature
aesthetics theory
cultural theory
state theory
masculinity
artist figures
domestic tyrants
tyrannicide

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Front Cover -- Half Title -- Title Page -- Copyright Page -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- Einleitung -- I. Kulturelle und ästhetische Grundlagen -- Kapitel 1. ‚Tyrann‘ und ‚Tyrannis‘: Semantik, Historiographie, Staatstheorie -- 1.1 Spezifik und Offenheit des Wortfeldes -- 1.2 Der antike Tyrann: Historiographische Inszenierungen (Berve, Quidde) -- 1.3 Staatstheorie (Aristoteles, Machiavelli, Hobbes, Arendt) -- Kapitel 2. Sigmund Freud: Vom Mythos des tyrannischen ‚Urvaters‘ über Narzißmus und Sadismus zum (Kultur-) Über-Ich als internalisierte Tyrannei der Kultur -- 2.1 Das Tyrannische bei Freud -- 2.2 Freuds narratives Konstrukt des tyrannischen ‚Urvaters‘ -- 2.3 Narzißmus -- 2.4 Sadismus -- 2.5 Das (Kultur-)Über- Ich als internalisierter Gesellschaftstyrann und Erbe des ‚Urvaters‘ -- Kapitel 3. Tyrannische Männlichkeiten: Reflexionen und Dekonstruktionen der Men's Studies -- 3.1 Hegemonie und potenzielle Veränderbarkeit (Connell) -- 3.2 Der Tyrann als Konstrukt übersteigter Männlichkeit (Kantorowicz, Theweleit) -- 3.3 Männliche Gewaltherrschaft und tyrannisierter Mann (Bourdieu) -- 3.4 Patriarchal- autoritäre Väter und Haustyrannen (Frankfurter Schule) -- Kapitel 4. Walter Benjamin: Tyrannischer Ausnahmezustand und Märtyrerhafte Kreatürlichkeit. Der Ursprung des deutschen Trauerspiels (1928) als geschichtsphilosophische Untersuchung einer epochen- und gattungsspezifischen Ästhetik der Tyrannis -- Kapitel 5. Norbert Elias: Die Tyrannis als interdependente Figuration -- Kapitel 6. Michel Foucault: Die Tyrannis als monströse Heterotopie -- Kapitel 7. Ästhetiktheoretische Grundlagen der Tyrannis: Von Alexander Gottlieb Baumgarten über Arthur Schopenhauer und Karl Rosenkranz zu Friedrich Nietzsche -- 7.1 Alexander Gottlieb Baumgartens Aesthetica (1750/58): Der felix aestheticus als Anti-Tyrann -- 7.1.1 Einstieg. 7.1.2 Zur Baumgarten'schen Ästhetik -- 7.1.3 felix aestheticus versus Tyrann -- 7.1.4 Zentrale Begrifflichkeiten der Aesthetica und ihre Bezüge zur Tyrannis -- 7.2 Arthur Schopenhauers Die Welt als Wille und Vorstellung (1819/44): Der Tyrann als Manifestation des Willens und seine Gegenkonzepte des Genies und des Weltüberwinders -- 7.2.1 Grundannahmen -- 7.2.2 Primat des tyrannischen Willens und nachgeordneter Intellekt -- 7.2.3 Der Tyrann -- 7.2.4 Das Genie und der Weltüberwinder -- 7.2.5 Ästhetik als kontemplative Willensverneinung und Ausweg aus dem Leiden: Schopenhauer und die Künste -- 7.3 Karl Rosenkranz' Ästhetik des Häßlichen (1853): Der Tyrann als Karikatur -- 7.3.1 Voraussetzungen und Grundannahmen --

7.3.2 Das Satanische -- 7.3.3 Das Böse -- 7.3.4 Zur Komik des Hässlichen und Bösen: Der Tyrann als Karikatur -- 7.4 Friedrich Nietzsche: Zum Übermenschen als Steigerung des philosophischen Künstler-Tyrannen und Überwinder aller Tyrannen -- 7.4.1 Im Hochgebirge -- 7.4.2 Nietzsche und die Ästhetikgeschichte: Baumgarten, Schopenhauer, Rosenkranz und Wagner -- 7.4.3 Nietzsches tyrannische Antike -- 7.4.4 Zertrümmerung der christlichen *décadence* -- 7.4.5 ‚Herren-Moral‘ und ‚Skaven-Moral‘: Tyrannische Hierarchie als Grundvoraussetzung von Kultur -- 7.4.6 ‚Wille zur Macht‘ - Wille zur Ästhetik -- 7.4.7 ‚Philosophie ist dieser tyrannische Trieb selbst‘ - Nietzsches Philosophie der Tyrannis -- 7.4.8 Der Künstler-Tyrann als Steigerung des Philosophen: Nietzsches Kunstbegriff -- 7.4.9 Zum Übermenschen: Tyrann und Überwinder aller Tyrannen -- 7.4.10 Staatskritik und Fragmentarismus eines ästhetischen Staates -- II. Analysekatagorien -- Vorbemerkungen zu den Analysekatagorien -- Kapitel 8. Merkmalskatalog -- Kapitel 9. Tyrannische Figuren -- 9.1 Antike Tyrannen -- 9.2 Künstlertyrannen -- 9.3 Haustyrannen -- 9.4 Lehrertyrannen -- 9.5 Dystopische Tyrannen. Kapitel 10. Themenbereiche der Tyrannis -- 10.1 Räume -- 10.2 Binnenkunstwerke -- 10.3 Theatralität und Spiel im Spiel -- 10.4 Morden und Tyrannenmord -- III. Ästhetiken der Tyrannis -- Kapitel 11. Im „Strom des Blutes“: Zu den gepeinigten Tyrannen in Dante Alighieris Die Göttliche Komödie (1321) -- Kapitel 12. Der Tyrann als unhinterfragter Lehrer: Die lyrische Inszenierung des Damokles-Stoffes bei Christian Fürchtegott Gellert (1746) - mit einem Ausblick auf Richard Westalls Gemälde Das Schwert des Damokles (1812) -- Kapitel 13. Am Hof des unbelehrbaren Tyrannen Dionysius: Christoph Martin Wielands Geschichte des Agathon (1766/67) -- 13.1 Grundannahmen des Romans und Einfluss der tyrannischen Vaterfigur -- 13.2 Dions Politik und Platons Philosophie: Der erste Versuch der Tyrannenerziehung -- 13.3 Agathons Tugend: Der zweite Versuch der Tyrannenerziehung -- 13.4 Der Tyrannenhof des Dionysius als „Theater der Verstellung“ -- Kapitel 14. Herrschsüchtiges Künstlertum und metareflexive ästhetische Tyrannis: Friedrich Schillers Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (1783) -- 14.1 Problematiken des Schiller'schen Tyrannendramas Fiesco -- 14.2 Fieskos tyrannische Karriere -- 14.3 Tod im Scharlach und Purpur -- 14.4 Metareflexive Ästhetik: Verkünstlichung, Schattenrisse, Statuen, Gemälde und morgendliches Stadtpanorama -- 14.5 Ein metareflexives Theater der Tyrannei -- Kapitel 15. Antike Tyrannenfiguren in Friedrich Schillers Balladen: Der Ring des Polykrates (1798) und Die Bürgschaft (1799) -- 15.1 Vorbemerkung -- 15.2 Der Ring des Polykrates: Zum (Un-)Glück des Tyrannen -- 15.3 Die Bürgschaft: Das blutige Ende jenseits der Ideenballade -- Kapitel 16. Politische Imaginationen des (Anti-) Tyrannischen: Bettina von Arnims Dies Buch gehört dem König (1843) und Gespräche mit Dämonen (1852) -- 16.1 Eine Tyrannenmörderin im Besitz der ‚Wahrheit‘. 16.2 Mit dem ‚freien Geist‘ gegen das Tyrannische -- 16.3 Kirchen- und Religionskritik -- 16.4 Politische Pathologisierungen und Heilung des Verbrechers -- 16.5 Das Konstrukt des antityrannischen ‚Volkskönigs‘ und die Projektionsfigur des ‚neuen Napoleons‘ -- 16.6 Der Tyrannenaustreibung zweiter Band: Gespräche mit Dämonen -- Kapitel 17. Ästhetischer Tyrann - tyrannische Ästhetik: Stefan Georges Algabal (1892) -- 17.1 Zur Poetologie der ästheti(zisti)schen Tyrannis -- 17.2 Grundlagen und Kontexte der Algabal-Dichtung -- 17.3 Algabal: Der universale Künstler -- 17.4 Artifizelle Herrschaftswelten -- 17.5 Inszenierungen von Mord und Tod -- Kapitel 18. Hannos ‚Überbürdung‘: Zum tyrannischen Schulkapitel in Thomas Manns

Buddenbrooks (1901) -- 18.1 Literarische Lehrer- und Haustyrannen
 -- 18.2 Der schulische ‚Überbürdungsdiskurs‘ um 1900 -- 18.3
 Hannos tyrannischer Schul(all)tag -- 18.4 Hygiene und Disziplin: Der
 tyrannische Schulraum -- Kapitel 19. Schulischer Druck und väterlicher
 Haustyrann: Marie von Ebner-Eschenbachs Der Vorzugsschüler (1901)
 -- 19.1 Einführendes -- 19.2 Deprivation und internalisierte Gewalt in
 der Vater-Sohn-Figuration -- 19.3 Der Weg zum Schülersuizid --
 Kapitel 20. Satirische Karikatur eines Lehrertyrannen: Heinrich Manns
 Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen (1905) -- 20.1 Einstieg
 -- 20.2 Unrat: Der stigmatisierte Tyrann -- 20.3 Tyrannische Räume:
 Kabuff, Stadt und Wohnung -- Kapitel 21. „In Deinem Lehnstuhl
 regierst Du die Welt“: Franz Kafkas Brief an den Vater (1919) -- 21.1
 Kafka und das Tyrannische -- 21.2 Der haustyrannische Vater -- 21.3
 Bei Tisch und geschwisterliche Verschwörung -- 21.4 Tyrannisches
 Reden versus widerständiges Schreiben -- 21.5 Schule und Arbeitswelt
 -- 21.6 Die Ehe als Reproduktion der tyrannischen Struktur und
 Bedrohung für das widerständige Schreiben.
 21.7 Tyrannische Räume: Lehnstuhl im Wohnzimmer, Pawlatsche und
 Geschäft -- Kapitel 22. Die Geburt eines neuen Tyrannen: Arnolt
 Bronnens Vaternord (1922) -- 22.1 Gewaltformen im Drama -- 22.2
 Der Haustyrann Ignaz Fessel -- 22.3 Inzest und Tyrannengeburt: Luise
 Fessel und Walter -- 22.4 Die tyrannische Enge der Proletarierwohnung
 -- Kapitel 23. Cipolla als tyrannischer Publikumsverführer: Thomas
 Manns Mario und der Zauberer (1930) -- 23.1 Politische und
 ästhetische Facetten der Novelle -- 23.2 Der Erzähler: Noch immer im
 Bann Cipollas -- 23.3 Zur Atmosphäre faschistischer Tyrannei -- 23.4
 Der tyrannische Künstler Cipolla -- 23.5 Marios Tyrannenmord -- 23.6
 Bühne frei für den tyrannischen Zauberer -- 23.7 Thomas Mann,
 Cipolla und Hitler - der Essay Bruder Hitler (1938) -- Kapitel 24. Zur
 Tyrannei des Unmöglichen: Albert Camus' Caligula (1945) -- 24.1 Der
 Tyrannenbegriff im Kontext des Dramas -- 24.2 Die Inszenierungen
 der historischen Figur -- 24.3 Caligula: Künstlerphilosoph und Tyrann
 -- 24.4 Traktat des Absurden und ‚tyrannische Lebenskunst‘ -- 24.5
 Der Tyrann als provozierender Dilettant -- 24.6 Tyrannei und Revolte -
 Der Mensch in der Revolte (1951) -- Kapitel 25. Grenouille, der
 Dufttyrann: Patrick Süskinds Das Parfum (1985) -- 25.1 Duftnoten der
 Kritik und ästhetisch-ästhetisches Möglichkeitsspiel -- 25.2 Die
 Entdeckung der Macht -- 25.3 Im inneren Reich der Düfte: Grenouilles
 imaginäre Tyrannei -- 25.4 Das „Duftdiadem“ -- 25.5 Tod und
 Schönheit: Grenouille als Mörder -- 25.6 Olfaktorische Maskerade und
 Massensuggestion -- 25.7 Der Tyrannen(selbst)mord -- Kapitel 26.
 Der dystopische Filmtyrann Immortan Joe: George Millers Mad Max:
 Fury Road (2015) -- 26.1 Leinwandtyrannen vom Stummfilm bis zur
 Mad Max-Reihe -- 26.2 ‚Fire and blood‘: Die dystopische Welt von Fury
 Road.
 26.3 Der postapokalyptische ‚Urvater‘ Immortan Joe als Allegorie des
 tyrannischen Patriarchats.

Sommario/riassunto

Tyrannen stehen in Kulturen seit der Antike mit Gewalt, Herrschaft,
 Willkür und Hybris in Beziehung. Insbesondere ab dem 18. Jahrhundert
 treten sie in literarischen Texten zudem als narzisstische, gierige und
 manipulative Männerfiguren in Erscheinung, zeigen sich jedoch auch
 belehrend oder unbelehrbar und wirken monströs oder kreatürlich.
 Tyrannenfiguren und die interdependente Gewaltherrschaft der
 Tyrannei sind politisch und ästhetisch konstruiert. Die interdisziplinäre
 Studie verschränkt ästhetische Theorien mit der Analyse von politischen
 Imaginationen der Tyrannei in literarischen Texten und einem
 Filmbeispiel. Staatstheoretische Erörterungen (Aristoteles, Machiavelli,
 Hobbes, Arendt), die Reflexion tyrannischer Männlichkeiten (Theweleit,

Connell, Bourdieu), die Kulturtheorien von Freud, Benjamin, Elias und Foucault sowie die Ästhetiktheorien von Baumgarten, Schopenhauer, Rosenkranz und Nietzsche bilden die Grundlage für die Untersuchung der Tyrannisfigurationen. Ästhetiken der Tyrannis werden nach einem Rückblick auf Dante in Texten von Gellert, Wieland, Schiller, Bettina von Arnim, George, Thomas und Heinrich Mann, Ebner-Eschenbach, Kafka, Bronnen, Camus und Süskind sowie in Millers Film MAD MAX: FURY ROAD analysiert. Hierbei stehen antike Tyrannen, Künstlertyrannen, Haustyrannen, Lehrertyrannen und dystopische Tyrannen im Fokus, verbunden mit den Themenbereichen Räume, Binnenkunstwerke, Theatralität und Spiel im Spiel sowie Morden und Tyrannenmord. Die Studie untersucht die seit dem 18. Jahrhundert besonders hervortretende Affinität von Kulturen und ihren Ästhetiken zur Gewaltherrschaft und beinhaltet zugleich eine kritische Reflexion der Tyrannis.
